



Aktuelle Informationen über Veranstaltungen und Sonstiges finden Sie auf unserer Website:

www.duerener-geschichtsverein.de
und unseren sozialen Medien Facebook und Instagram

Uns erreichen Sie (z.B. für Anmeldungen, Infos und mehr) unter:

kontakt@duerener-geschichtsverein.de

Der Eintritt zu unseren Veranstaltungen im Haus der Stadt ist frei. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

Dennoch freuen wir uns über Ihre Unterstützung: Bei Veranstaltungen steht ein Spendenschwein bereit (ansonsten auch gerne über unser Konto s.u.)

Ihre Spende hilft uns, auch in Zukunft ein vielfältiges Programm, Publikationen, Podcasts u.v.m. anbieten zu können.

Vielen Dank!

Demnächst

Termine 1. Halbjahr 2027

01. März
05. April
24. Mai
07. Juni

Immer montags, 18 Uhr, Haus der Stadt (Foyer).



Dürener
Geschichtsverein e.V.

gegründet 1897

Impressum

Dürener Geschichtsverein e.V.
1. Vorsitzender Ingo Latotzki, M.A.
2. Vorsitzender Dr. Helmut Irmen
kontakt@duerener-geschichtsverein.de
www.duerener-geschichtsverein.de

Bankverbindung
Sparkasse Düren
IBAN: DE09 3955 0110 0000 1105 28



Programm

September bis Dezember

2026

Montag, 12. Oktober, 18 Uhr (Foyer, Haus der Stadt)

Dr. Achim Jaeger: 200 Jahre Gymnasium – Das Stiftische Gymnasium und seine Schulleiter

Als Traditionsschule im 21. Jahrhundert und ältestes Gymnasium in Düren hat das heutige Stiftische Gymnasium eine lange und wechselvolle Historie, die eng mit der Geschichte der Stadt Düren und auch mit jener des Dürener Geschichtsvereins verknüpft ist. In diesem Jahr kann das „Stift“ auf ein besonderes Ereignis zurückblicken: Am 13. November 1826 wurde durch einen Ministerialerlass die Schule der Dürener Exjesuiten zum königlich-preußischen Vollgymnasium. Mit dem verbesserten Status und dem Umzug in das ehemalige Kapuzinerkloster am Altenteich begann ein neuer Abschnitt der Schulgeschichte.

In seinem durch viele Fotos angereicherten Vortrag wird Dr. Achim Jaeger, Historiker und Lehrer am „Stift“, Persönlichkeiten vorstellen und würdigen, die in den vergangenen 200 Jahren die Geschicke des Stiftischen Gymnasiums maßgeblich beeinflussten beziehungsweise das schulische Leben in der Gegenwart prägen: Die Schulleiter von Johann Jakob Meyer bis hin zu Ulrich Meyer.

Im Anschluss soll zudem eine kleine Talkrunde mit ehemaligen Schülern des „Stifts“ stattfinden. Sie erzählen, wie es einmal war und was ihnen „ihre“ Schule heute immer noch bedeutet.

Montag, 2. November, 18 Uhr (Foyer, Haus der Stadt)

Thomas Hax-Schoppenhorst: Haus 5 – Das ehemalige Bewahrungshaus der LVR-Klinik Düren

Mitten auf dem Gelände der LVR-Klinik Düren steht ein außergewöhnliches Gebäude, das ein wichtiges Kapitel der Psychiatriegeschichte erzählt. Das zwischen 1897 und 1900 errichtete Haus 5 war das erste sogenannte Bewahrungshaus im Rheinland. In solchen besonders gesicherten Gebäuden wurden Patienten untergebracht, die nach den Vorstellungen der damaligen Zeit einer ständigen Überwachung bedurften. Hohe Mauern, vergitterte Fenster und eine massive Bauweise zeugen noch heute von diesem historischen Verständnis psychiatrischer Behandlung.

Thomas Hax-Schoppenhorst, Pädagoge, Autor und bis 2023 für Öffentlichkeitsarbeit in der LVR-Klinik zuständig, beleuchtet in seinem Vortrag die Entstehung, Architektur und wechselvolle Geschichte des denkmalgeschützten Hauses. Zugleich zeigt der Dürener, der auch Führungen im Haus 5 anbietet, wie sich der Umgang mit psychischen Erkrankungen seitdem grundlegend verändert hat. Heute dient das ehemalige Bewahrungshaus als Ausstellungs- und Veranstaltungsort sowie häufiger als Filmkulisse und soll künftig als Teil des „Forum Psychiatrie“ ein Ort der Begegnung und der Auseinandersetzung mit der Geschichte und Gegenwart der Psychiatrie im Rheinland sein.

Exkursion Dienstag, 8. Dezember, ab 12 Uhr:

Exkursion ins Bonner Haus der Geschichte mit anschließendem Besuch des Weihnachtsmarktes

Es ist Tradition, dass wir zum Jahresende noch eine Exkursion anbieten. In diesem Jahr geht es nach Bonn ins Haus der Geschichte mit anschließendem Besuch des Weihnachtsmarktes in der Innenstadt. Das sehenswerte Museum zeigt die deutsche Geschichte seit 1945 – von der Nachkriegszeit über die Teilung und Wiedervereinigung bis zur Gegenwart. Gezeigt werden originale Alltagsgegenstände, politische Exponate, interaktive Stationen sowie wechselnde Sonderausstellungen.

Los geht es um 12 Uhr mit dem Busunternehmen EuregioTours auf dem Annakirmesplatz. Vom Museum geht es gegen 15.45 Uhr weiter zum Weihnachtsmarkt (mit der U-Bahn). Die Rückkehr in Düren ist gegen 21 Uhr vorgesehen. An der Exkursion können max. 25 Personen teilnehmen. Anmeldungen und nähere Informationen bis zum 15. November bitte an: kontakt@duerener-geschiichtsverein.de.

Exkursion

Im II. Halbjahr 2026 planen wir die Fortsetzung unserer erfolgreichen Reihe „Unternehmen hautnah“ – welche traditionsreiche Fabrik wir besuchen werden, steht noch nicht fest. Es wird frühzeitig über unsere Kanäle informiert.

Montag, 14. Dezember, 18 Uhr (Foyer, Haus der Stadt)

Dr. Patrick Schillberg: Die Heidenburg und der römische Vicus Marcodurum

Wer vermutet schon mitten im Dürener Raum die Überreste eines römischen Tempels? Die Heidenburg in Mariaweller-Hoven gehört zu den spannendsten, heute aber kaum bekannten Bodendenkmälern der Region. In seinem Vortrag nimmt Dr. Patrick Schillberg das Publikum mit auf eine Reise in die Römerzeit und zeigt, welche faszinierenden Spuren die Antike vor unserer Haustür hinterlassen hat.

Im Mittelpunkt stehen die Überreste eines gallo-römischen Umgangstempels – einer Tempelform, die keltische und römische Bautraditionen miteinander verbindet – sowie die Frage nach der Lage des von Tacitus erwähnten römischen Vicus Marcodurum. Anhand archäologischer Funde, darunter zahlreiche Münzen und Steinfragmente vom „Getzer Acker“, erläutert Patrick Schillberg, der an der RWTH Aachen promoviert hat, warum viele Forschende hier diese römische Siedlung vermuten. Darüber hinaus vermittelt der Vortrag anschauliche Einblicke in das Leben der Menschen im Dürener Raum zur Römerzeit: Wie lebten Römer und die verschiedenen germanischen Stämme? Wie wohnten sie, woran glaubten sie und welche kulturellen Einflüsse prägten die Region? Aktuelle Forschungsergebnisse und eindrucksvolle Illustrationen machen deutlich, wie lebendig und spannend die römische Vergangenheit des Dürener Landes bis heute ist.

Weitere Veranstaltungen / Kooperationen

Mittwoch, 7. Oktober, 18:30 – 21 Uhr, Düren, Volkshochschule, Aula, Violengasse 2

Die „Monuments Men“

Die „Monuments Men“ war eine Einrichtung der US-Regierung, welche zum Ende des 2. Weltkrieges in Europa die Aufgabe hatte, historische Gebäude und Denkmäler zu erfassen und Kriegsschäden zu bewerten, Plünderungen und Beschädigungen von Kulturgut durch alliierte Truppen zu verhindern. Anfang 1945 kamen die „Monuments Men“ auch in die Region Aachen – Jülich – Düren und dokumentierten ihre Arbeit mit vielen Fotos. Albert Trostorf zeigt ihre Arbeiten in einem reichlich bebilderten Vortrag teilweise zum ersten Mal.

Weitere Veranstaltungen / Kooperationen

In Kooperation mit der Volkshochschule Düren
Anmeldung u.a. online unter <https://www.vhs-rur-eifel.de/programm>, Kursnr.: Y1250A Kosten: 6€

Ab Montag, 9. 11., Rathaus Düren, Ausstellung

„Was vom Luftkrieg übrig bleibt“ (bis Freitag, 20.11.)

Im Rahmen der von der Arbeitsgemeinschaft Luftkriegsgeschichte Rhein/Mosel e.V. kuratierten Ausstellung werden originale Trümmerteile von im Dürener Raum abgestürzten Flugzeugen des 2. Weltkriegs mit erläuternden Hintergrundinformationen zu den verunglückten Besatzungen sowie einer Einordnung in einen gesamtgesellschaftlichen

Weitere Veranstaltungen / Kooperationen

Kontext, wie und wo beispielsweise welche Firma mit gegebenenfalls welchen Zwangsarbeitern das Teil produziert hat, präsentiert. Ergänzt wird die Ausstellung mit Luftaufnahmen vom zerstörten Düren. Ziel soll sein, ein Bewusstsein für die Auswirkungen und Hintergründe des Luftkriegs zu schärfen und eine nachhaltige kritische Erinnerungskultur zu fördern.

In Kooperation mit der AG Luftkriegsgeschichte Rhein/Mosel e.V. und der Dürener Volkshochschule

Wo und wann? Foyer Rathaus Düren, montags bis freitags 8 – 12 Uhr, donnerstags auch 14 – 17 Uhr (und nach Absprache mit Dieter Bergheim / 02421-25-2586 oder d.bergheim@dueren.de) – kein Eintritt (Kursnr.: Y1259A)

